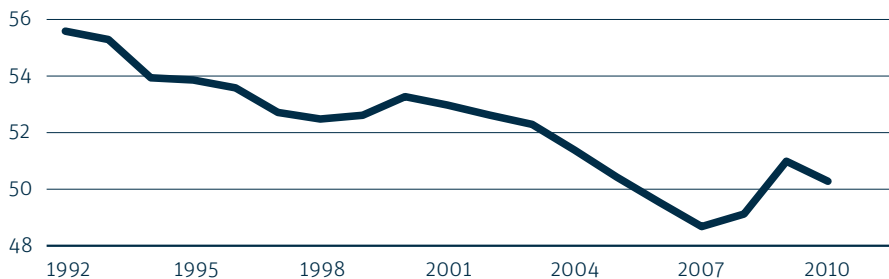
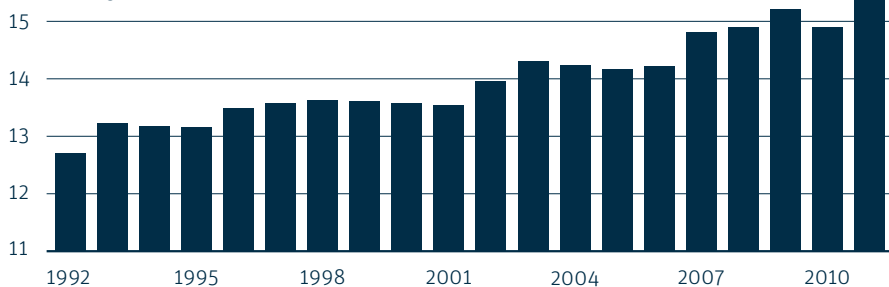


Finanzierung der GKV

Arbeitnehmerentgelte in Prozent des Bruttoinlandsproduktes



GKV-Beitragsatz in Prozent



Seit 1.7.2009 gilt ein einheitlicher Beitragsatz; Zusatzbeiträge nicht berücksichtigt; detaillierte Daten im Anhang Seite 66
Quelle: Statistisches Bundesamt, BMG

Seit Jahren kämpft die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) mit dem Problem steigender Ausgaben bei schwindenden Einnahmen. Ein wesentlicher Grund für den auffälligen Anstieg der GKV-Beitragsätze liegt in einem schwächeren Wachstum der Arbeitnehmer-Entgelte, die die wichtigste Finanzierungsbasis der GKV bilden. Der Anteil der Arbeitnehmer-Entgelte am Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank zwischen 1992 und 2007 von knapp 60 auf unter 49 Prozent. Lediglich 2009 sanken die Unternehmens- und Vermögenseinkommen stärker als die Arbeitnehmer-Entgelte, was zu einem Anstieg des Anteils dieser Entgelte am BIP führte. Der durchschnittliche Beitragsatz in der GKV stieg von 12,7 (1992) auf 15,5 Prozent (ab 1.1.2011).